

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Frauenbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- den Studiendekan der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 17.11.2006

Vorläufiges Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates
vom Mittwoch, 01. November 2006, 14:15 Uhr
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17.

Anwesend:

Leitung der Sitzung:	Winkler (Dekan)
Kondekan:	Nesselrath (zu einzelnen TOP)
Studiendekan:	Ludwig (zu einzelnen TOP)
Hochschullehrergruppe:	Arbeiter Habermas Mühlhölzer Oberlies
Mitarbeitergruppe:	Emmelius Mygind
Studierendengruppe:	Dorenbusch Meißner
MTV-Gruppe:	Kausch Radtke Kreitz (ohne Stimmrecht)
Frauenbeauftragte	Geffcken
Fakultätsreferentin/Protokollführung:	Schubert
Entschuldigt:	Proff. Bendix, Bleumer, Döpp, Kelleter

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Feststellung der Tagesordnung

Der Dekan eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Dekan bittet darum, zu TOP 5-II-4 Herrn Prof. Schmidt als Gast zuzulassen. Die Tagesordnung wird unter Streichung des TOP 14-III, zu dem keine Unterlagen eingegangen sind, einstimmig genehmigt.

TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 31.08.06

Das Protokoll wird mit 9 Ja-Stimmern und einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.09.06

Das Protokoll wird mit 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

TOP 4) Bestätigung von Eilentscheidungen

Der Dekan hat dem Seminar für Iranistik eine Etatverstärkung von 1.000 € für einen neuen Rechner mit Bildschirm zugesagt, da wegen eines plötzlichen irreparablen Defekts Ersatz beschafft werden musste, für den das geringe Budget des Seminars nichts ausreichte. Diese Entscheidung wird vom Fakultätsrat einstimmig bestätigt.

TOP 5) Mitteilungen und Fragen

I. Mitteilungen des Dekans

1. Senat vom 18.10.2006

Mitteilungen des Präsidiums:

- Exzellenzinitiative: s. Mitteilungen aus dem Dekanekoncil;
- Ranking der DFG: besitzt die größte Wirkung
- Universität Göttingen insgesamt:
 - nach Globalbewilligung: Platz 12 ↑
 - nach relativer Bewilligung: Platz 14 ↑
- Anteil der Geisteswissenschaften: ca. 15 %
- Göttinger Geisteswissenschaft
 - nach Globalbewilligung: Platz 19 ↓
 - nach relativer Bewilligung: Platz 22 ↓
- Die Göttinger Naturwissenschaften haben noch schlechter abgeschnitten, deutlich besser jedoch die Lebenswissenschaften.
- Neuer SUB-Direktor ab 1.10.2006 ist Herr Dr. Norbert Lossau (Uni Göttingen).
- Persönliche Referentin des Präsidenten, Fr. Dr. Dittmer ist ausgeschieden
- 10% weniger Studenten im laufenden Semester: Im Grunde allein wegen der Kapazitätsbegrenzungen bei der BA/MA-Umstellung, nicht wegen Studienbeiträgen, deretwegen ein größerer Einbruch der Studierendenzahlen prognostiziert worden war.
- Richtlinie zu Studiengebühren am 4.10. veröffentlicht.
- Die ZEvA erwartet die Übersendung der überarbeiteten Unterlagen bis Ende des Jahres. Die Begehung findet wahrscheinlich im SS 07 statt.
- Stand im Oeconomicum: Die Mitarbeiter können ihr Büros wieder weitestgehend nutzen, der Vorlesungsbetrieb ist wieder möglich, Reinigung der WISO-Bibliothek läuft nun an.
- Heyne-Professuren: VP L Lemmermöhle ist kurz auf das Verfahren bei JP eingegangen; die Philosophische Fakultät hat zunächst 2 Anträge angekündigt. Ein Antrag wurde zwischenzeitlich zurückgezogen.
- Der Antrag der Philosophischen Fakultät auf Verleihung des Titels „außerplanmäßiger Professor“ für Herrn PD Dr. Klingebiel wurde angenommen.

2. Dekanekoncil vom 23.10.2006

- Hochschulpakt 2020: s. PowerPoint-Repräsentation

- Exzellenzinitiative: Diskussion über die eben erfolgte Bewilligung; unzufrieden, hätte aber auch schlimmer kommen können. Zwei wichtige Momente wurden herausgehoben:
 - Es wurden praktisch nur Anträge bewilligt, die externen Sachverständigen eingebaut haben (z. B. MPI, so auch in Göttingen) > Chancen für Göttingen.
 - Geisteswissenschaften haben besonders schlecht abgeschnitten, was nicht an den Naturwissenschaften lag, sondern an diesen selbst: besonders selbstkritisch, uneins und unkollegial: Darüber herrschte Verwunderung unter den Naturwissenschaftlern.
- Neue Anträge für Exzellenzinitiative:
Der neue Antrag wurde verschickt und ist im Dekanat einzusehen. Es wurde die Bitte geäußert, diesen durchzulesen und auf zwei Punkte zu achten, nämlich
 - zu wenig selbstkritisch/zu rosig dargestellt
 - zu defensiv formuliert.
- LOM für Forschung:
Wichtig für Exzellenzinitiative: Alleinstellungsmerkmal. Nachbesserung nötig:
 - Aufarbeitung fehlt
 - Kontrolle des Kriterienkatalogs: Dieser muss sich inhaltlich verteidigen lassen.
 - Frühjahr 2007 Deadline für Nachbesserung wegen Exzellenzinitiative.
- Verschiedenes:
Energie: Der Einspareffekt der Kohleferien schon in die Energiekosten mit berücksichtigt > Ausnahmen von den Kohleferien führen zu Mehrbelastung!

Sonstiges/aus der Fakultät:

- Der Abschlußbericht der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen zu den Fächern Klassische Philologie, Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit und Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft liegt vor und wird in Kürze im Internet veröffentlicht werden.
- Das Kunstgeschichtliche Seminar hat gemeinsam mit dem Niedersächsischen Landesmuseum Hannover am 28.-30.09.06 eine Fachtagung zum Thema „Frömmigkeit und Propaganda. Forschungen zu Funktion, Technologie und Stil des Göttinger Barfußeraltares von 1424“ durchgeführt.
- Das Programm für die UdL für das WS 06/07 liegt vor.
- Im Zusammenhang mit den Anträgen der Universität Göttingen im Rahmen der Exzellenzinitiative werden eine Reihe von Informationsveranstaltungen durchgeführt, über die das Präsidium mit Hauspost vom 30.10. informiert hat (Ausnahme: 1. Veranstaltung am 30.10., über die das Dekanat per Mail am 28.10. informiert hat).
- Der Tarifvertrag TD-L soll voraussichtlich am 01.11.06 in Kraft treten und die Tarifverträge BAT und MTArb ablösen. Insbesondere bei Neueinstellungen wird es eine Reihe von Änderungen geben.

II. Beschlussempfehlungen der Struktur- und Haushaltskommission
s. Anlage

III. Bericht des Studiendekans
1. Studienbeiträge

Das Präsidium hat nachgereichte Anträge auf Bewilligung von Maßnahmen i. H. v. ca. 10.000 € bewilligt. Weitere drei Maßnahmen wurden unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Studienkommission ebenfalls bewilligt. In der nächsten Sitzung der SK soll darüber beraten werden, wie ein Verfahren aussehen könnte, mit dem die Belange der Fächer und die Interessen der Studierenden stärker berücksichtigt werden können. Herr Dorenbusch schlägt vor, über die nachgereichten Anträge in der SK im Umlaufverfahren abzustimmen. Der Studiendekan stimmt diesem Vorschlag zu.

2. Kombinierbarkeit von Fächern

Die Fakultät hat von der Vizepräsidentin für Studium und Lehre den Auftrag erhalten, sich des Problems der Studierbarkeit von Fächerkombinationen in der Regelstudienzeit (RSZ) anzunehmen. Die Fächer werden aufgefordert

- a) der ZEvA für die Akkreditierung neben den bereits eingereichten Studienverlaufspläne für je 2 Fächerkombinationen einzureichen und
- b) diejenigen Fächerkombinationen aufzulisten, die problemlos in der RSZ studiert werden können und Fächerkombinationen anzugeben, die eher problematisch sind und deshalb besser nicht gewählt werden sollen.

Der Studiendekan äußert, dass er den zweiten Auftrag für problematisch hält. Frau Prof. Habermas fragt, warum es keinerlei Einschränkung hinsichtlich der Fächerkombinationen gebe. An anderen Universitäten sei das üblich. Der Studiendekan entgegnet, die Existenz kleiner Fächer sei durch den Ausschluss von Fächerkombinationen gefährdet.

Der Studiendekan informiert darüber, dass der Auftrag des Präsidiums an die Fakultät wie folgt lautet: Die Fakultät soll Angaben liefern über

1. Fächerkombinationen, die überschneidungsarm studiert werden können;
2. Fächerkombinationen, bei denen die Studierbarkeit noch nicht gewährleistet ist;
3. Fächerkombinationen, die nicht studierbar sind.

Herr Dorenbusch fordert, die SK solle mit den drei Kategorien noch einmal befasst werden. Der Studiendekan entgegnet, der Termin müsse eingehalten werden. Herr Prof. Oberlies fordert, das Ansinnen solle abgelehnt werden – 10 Vertreter/-innen kleiner Fächer seien dagegen. Der FR kommt überein, über diesen Punkt unter TOP 6 weiter zu beraten.

3. Hochschulpakt 2020

Die Universitätsleitung hat die Fakultät am 30. Oktober aufgefordert, bis zum 10. Nov. Angaben über Konzeptionen zu machen, die die Aufstockung der Studienplatzkapazitäten für Studienanfänger (= BA-Studierende) um bis zu 30 % beinhaltet. Hintergrund ist der von Bund und Ländern initiierte „Hochschulpakt 2020“, in dessen Rahmen Mittel für diese Aufstockung bereitgestellt werden sollen. Es sollen Angaben sowohl über die Erweiterung der Kapazität bestehender Studienfächer als auch über innovative Studiengänge und -fächer gemacht werden. Da die Kürze der Zeit eine fakultätsweite Abstimmung nicht erlaubt, beschließt der FR einstimmig, eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Frau Prof. Habermas, Herrn Prof. Ludwig, Herrn Prof. Oberlies und Herrn Dorenbusch einzurichten. Das Ergebnis der Beratung der AG wird dem FR zur Abstimmung in einem verkürzten Umlaufverfahren vorgelegt.

IV. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

Frau Mygind bittet darum, dass der FR künftig mehr Einblick in die Vergabe der Studienbeiträge erhält. Der Studiendekan sagt zu, dem FR eine Liste mit allen bewilligten Maßnahmen im WS 06/07 zur Verfügung zu stellen.

TOP 6) Vorstellung der Studiengangskordinatorin und erster Tätigkeitsbericht

Gast: Frau Dr. Winter, Studiengangskordinatorin

Frau Dr. Winter gibt zuerst einen Bericht über den ersten Monat ihrer Tätigkeit im Prüfungsamt und als Koordinatorin ab. Es haben sich 1139 neue Studierende eingeschrieben, die 414 verschiedene Kombinationen studieren. Eine DV-gestützte Kollisionsvermeidungsplanung sei rein rechnerisch nicht möglich gewesen. Frau Dr. Winter hat die Kollisionsvermeidungsplanung daher wie folgt vorgenommen:

- (1) Absprache mit Lehrenden über die Verlegung von Veranstaltungen;
- (2) viele individuelle Kompromisslösungen.

Frau Dr. Winter zieht folgende Schlüsse aus der Erfahrung im WS 6/07:

- (1) individuelle Lösungen sind effektiver als der Versuch, globale Stundepanregelungen für alle Kombinationen zu schaffen
- (2) Die Anpassung der Modulkataloge ist erforderlich; insbesondere strukturelle Änderungen, die flexible Lösungen ermöglichen.
- (3) Die Einschränkung der Zahl der Fächerkombinationen ist als Regelungsinstrument ungeeignet.

Der FR berät erneut über die Aufträge der Universitätsleitung hinsichtlich der Fächerkombinationen. Die Fakultätsreferentin schlägt vor, den ersten Teil des Auftrags (= Studienverlaufspläne) zu erfüllen. Die Deadline hierfür ist der 31.12. Es sei hingegen jetzt nicht erforderlich, den zweiten Teil des Auftrags (= Rangfolge der Studierbarkeit von Fächerkombinationen) zu erfüllen. Entweder müsse in der Fakultät ein gründlicher Beratungsprozess erfolgen oder die Fakultät müsse sich – gerade im Hinblick auf die von Frau Dr. Winter vorgetragene Schlussfolgerungen – darauf einigen, keinerlei Rangfolge oder gar Beschränkungen festzulegen. Der FR beschließt einstimmig folgendes:

1. Die Studienverlaufpläne werden fristgerecht an die ZEvA geliefert.
2. Der FR befasst sich zu einem späteren Zeitpunkt mit der Frage der Studierbarkeit in der RSZ. VP Prof. Groneberg wird zu dieser Beratung eingeladen.

TOP 7) Stellenausschreibungen

Stellenanzeigen für Professorenstellen wurden bisher in der **ZEIT** veröffentlicht. Inbegriffen ist die Ausschreibung im Internet-Portal **academics**. Die Kosten für diese Ausschreibung betragen i. d. R. ca. mind. 1.600 €. Mit einer Veröffentlichung der Stellenanzeigen in **Forschung und Lehre** könnte mindestens die Hälfte dieser Summe eingespart werden. Die SHK hat einstimmig beschlossen, dem FR zu empfehlen, das Dekanat anzuweisen, Stellenanzeigen künftig nur noch in **Forschung und Lehre** veröffentlichen zu lassen. Inbegriffen ist auch hier die Ausschreibung im Internet-Portal **academics**. Diese Empfehlung wird mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum Beschluss erhoben.

TOP 8) Freigabe der W2-Professur Englische Sprache und Literatur des Mittelalters (Nachfolge Prof. Gretschi)

Gast: Frau Prof. Eckardt

Dem vorgelegten Antrag auf Freigabe wird einstimmig stattgegeben.

TOP 9) Personal- und Stellenverlagerung vom Institut für Wissenschaftsgeschichte in das Universitätsarchiv

Herr Prof. Rupke, Institut für Wissenschaftsgeschichte, hat dem Präsidium vorgeschlagen, nach Auflösung des Institut für Wissenschaftsgeschichte die Stelle des Wissenschaftlichen Mitarbeiters des Instituts in das Universitätsarchiv zu verlagern. Rücksprache mit der Fakultät ist dabei nicht erfolgt. Das Präsidium erbittet nun eine Stellungnahme der Fakultät. Die SHK empfiehlt dem FR einstimmig, der Stellenverlagerung vorerst nicht zuzustimmen, sondern im Laufe des Jahres 2007 in der Fakultät über die Verwendung der Stelle zu beraten. Diese Empfehlung wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

TOP 10) Hilfskraftmittel für die Forschung: Verfahren zur Vergabe der Restmittel

Laut FR-Beschluss vom 05.07. werden 2007 neben dem über LOM zu verteilenden Betrag von 160.000 € weitere 40.000 € an Hilfskraftmitteln für die Forschung zu verteilen sein. Das Dekanat hat vorgeschlagen, diesen Betrag ebenfalls über LOM zu verteilen, um den Gremien und den Professorinnen und Professoren ein weiteres Antragsverfahren – für die vergleichsweise geringe Summe – zu ersparen. In der SHK wurde jedoch mit einer Enthaltung beschlossen, dem FR zu empfehlen, die SHK zu beauftragen, bis zur nächsten Sitzung Kriterien für ein Antragsverfahren zu erarbeiten. Grund für diesen Beschluss ist der Umstand, dass in vielen Einrichtungen Engpässe in vielen Bereichen bestehen, die bisher mit Hilfe der Hilfskraftmittel gemildert wurden. In der SHK herrschte die Ansicht vor, dass das auch weiterhin so gehandhabt werden sollte; nicht zuletzt weil das LOM-Verfahren nicht auf ungeteilte Zustimmung gestoßen ist. Der FR lehnt die Beschlussempfehlung der SHK mit 8-Nein Stimmen und 2 Enthaltungen ab. Die Summe von 200.000 € wird demzufolge vollständig über LOM verteilt.

TOP 11) Antrag Prof. Weisbrod auf Wiederaufnahme der Beratung über das Sekretariatskonzept

Gast: Herr Prof. Weisbrod

Der Dekan stellt die Sachlage dar: Die Fakultät hat in ihrer Sitzung vom 05.07 den Beschluss gefasst, einen Teil der ab 2007 anstehenden neuen Sparlasten über Stellenstreichungen im Verwaltungsbereich zu erbringen. Herr Prof. Weisbrod hat in seiner Eigenschaft als Direktor des SMNG die Wiederaufnahme der Beratungen über das Sekretariatskonzept beantragt. Der FR habe heute darüber zu entscheiden, ob die Beratungen erneut aufgenommen werden sollen. Eine Reihe von Maßnahmen sei bereits umgesetzt worden. Herr Prof. Weisbrod führt aus, er habe versucht, das Konzept im SMNG umzusetzen – das sei ihm jedoch nicht gelungen. Aus seiner Sicht nehme das Dekanat die Belastung der Professorinnen und Professoren – und damit auch der Sekretärinnen – vor allem in den großen Fächern nicht richtig wahr und komme deshalb zu falschen Schlussfolgerungen, die die Fakultät zu einem fehlerbehafteten und ungerechten Beschluss veranlasst hätten. Das Konzept entbehre eines Leistungskriteriums; z. B. sei die hohe Lehrbelastung in den großen Fächern bei der Zuteilung von Sekretariatskapazität nicht in Anschlag gebracht worden. Die Betreuung der Studierenden sei nicht gewährleistet, wenn auf jede Professur nur noch 10 h Sekretariatskapazität entfielen. Für die kleinen Fächer sei die Kapazität nicht entsprechend gemindert worden. In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass die FR-Mitglieder die hohe Lehrbelastung zwar anerkennen, gleichzeitig aber darauf verweisen, dass eine weitere Kürzung in den kleinen Fächern nicht möglich sei, da eine Reihe von Professuren überhaupt keine Sekretariatskapazität mehr erhielte, wenn die Professuren in den Fächern mit vielen Studierenden größere Anteile bekämen. Es wird

vorgeschlagen, dass das SMNG spezifizieren soll, an welcher Stelle Mehraufwand besteht, welche Probleme entstünden, wenn das Konzept wie beschlossen umgesetzt würde und dass es aus den Erfahrungen anderer großer Seminare, in denen der Hauptteil der Verwaltungsaufgaben zentralisiert ist, lernen möge. Der Dekan sagt Entgegenkommen bei der Umsetzung des Konzepts zu.

Der Antrag, die Beratung wieder aufzunehmen, wird mit 2 Ja-Stimmen, 7 Gegenstimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

TOP 12) Änderung der Ordnung des Seminars für Altorientalistik

Der FR beschließt die vorliegende Fassung einstimmig unter Streichung des § 5 (2) e.

TOP 13) Vorsitz bei mündlichen Doktorprüfungen: Verfahren

Der Studiendekan teilt mit, es sei für das Prüfungsamt zunehmend schwieriger, Personen zu finden, die bereit sind, den Vorsitz bei mündlichen Doktorprüfungen zu übernehmen. Er schlägt daher vor, dass das Dekanat eine Liste führen soll, auf der alle Personen verzeichnet sind, die berechtigt sind, den Vorsitz zu übernehmen. Die Liste soll darüber hinaus die Angaben darüber enthalten, wie oft jede der Personen den Vorsitz übernommen hat. Die Suche nach einer/-m Vorsitzenden soll künftig dem/der Erstgutachter/-in obliegen. – Herr Prof. Mühlhölzer schlägt vor, dass einer der Prüfer den Vorsitz führen möge. Der Studiendekan entgegnet, dass dazu die Promotionsordnung geändert werden müsse. Der FR beschließt mit 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen, bis zu einer eventuellen Neuregelung so zu verfahren, wie es der Studiendekan vorgeschlagen hat.

TOP 14) Aufnahme von Promotionsprogrammen in die GSGK

- I. Graduiertenkolleg „Generationengeschichte“
 - II. Graduiertenkolleg „Umweltgeschichte“
- Gast: Herr Prof. Nesselrath

Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

TOP 15) Heyne-Juniorprofessur Nordamerikastudien: Beschlussfassung im Umlaufverfahren

Der Antrag auf Beschlussfassung im Umlaufverfahren nach dem Fachkolloquium am 03.11. bis zur Abgabe für den Senat am 10.11. wird einstimmig angenommen.

TOP 16) Verschiedenes

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ende des ÖT: 16:45 Uhr

*gez. Winkler
(Dekan)*

*gez. Schubert
(Protokollführung)*